

ret: super hæc aggesta erat terræ magna vis, quæ sufficeret ale-
dis maximarum arborum radicibus. Solum autem adæquatum
& complanatum plenum erat arborum omnis generis. Fortices,
lumen excipientes, quod se mutuo excederent, habebant multas
& varias Regum diætas: quarum una supremam superficiem mul-
tis locis incisam habebat, & machinas ad hauriendas aquas, qui-
bus aquæ magna vis ex flumine sursum attollebatur, quod a ne-
mine externo perspici poterat. *Hæc ille: Habent & Germanica*
alicubi suam gratiam, quæ H. Bunting in Itinerario p. 177. expri-
mit sequentibus: Es hat auch die Königin Semiramis
in der Stadt Babylon einen Wunderschönen Lustgar-
ten gebauet / hoch über der Erden / so meisterlich / und
künstlich / daß er ist unter die sieben Wunder-Werck der
Welt gerechnet worden. dieser Garte stunde nff steinern
Mauren / und Seilen / und war der Boden nff den
Seiten mit Quaterstücken übersezet / und ein tieffter
Grund drauff / daß auch Bäume drauff wuchsen / und
500. Schue über sich gingen / und so fruchtbar waren/
als wehren sie aufz der Erden gewachsen. Wer diesen
Garten von fern sahe der meinet / er sehe in einem Wald
uff einem Berge. Zwanzig breite Mauren trugen diesen
Wald / da je eilff Schue eine von der andern stunde.
Daran waren Schnecken gebauet / die das Wasser auf
dem Euphrate in die Höhe trieben den Garten zubefeuich-
ten / das Schloß Semiramis lag an den Gartens / und
begriff un Umeirc zwanzig Stadien / die machen dreht
viertel einer Meile / ist über die maße sehr kostlich gebauet/
und mit Helffenbein Silber und Gold geziert gewesen.
Quod si tamen cui in icona videre magis placeret hortos pensiles,
exhibit eos satis accurate *H. Stephani in postrema Herodoti editio-*
ne, quam, qui velit, evolvat.

C 3

§. XV.